



Ein hohes Alter in Würde für alle zu ermöglichen, gehört zu den vornehmsten Gestaltungsaufgaben moderner Gemeinwesen.

Die Forschung am Department erfasst Bedarfe und Chancen des Alterns in der eigenen Wohnumgebung, am Arbeitsplatz und im öffentlichen Raum – in Stadt und Land.

Im DEPARTMENT FOR INTERGENERATIONAL SOLIDARITY, ACTIVITY AND CIVIL SOCIETY (ISAC) des Institute for Applied Research on Ageing (IARA) wird der soziale Austausch zwischen den Generationen in ihrer Lebenswelt erforscht und gefördert. Es geht um Altersbilder, Altern als gesellschaftlichen Prozess, den Austausch mit anderen Generationen in Wohnumfeld und Arbeitswelt, das Engagement für alternative Lebensformen in Stadt und Land sowie den Mix von professionellen und zivilgesellschaftlichen Unterstützungsangeboten vor allem aus Sicht der Sozialen Arbeit und der Soziologie.

FORSCHUNGSFELDER

Die Forschung des ISAC zielt auf die Potenziale des Alter(n)s, dessen Chancen in konkreten Lebenswelten exploriert und beschrieben werden. Ziel ist die Verknüpfung des aktuellen internationalen Forschungsstandes zur Unterstützung alternder Gemeinden und Institutionen zur Verbesserung der sozialen Lage aller Generationen. Auftrags- und Begleitforschungen beteiligen dazu die lokalen Akteure im Forschungsprozess (participatory action research).

WOHNEN

Menschen altern in ihrem Wohnumfeld, in dem immer Alters-, Kohorten- und Generationeneffekte zu beachten sind. Zum einen sollen altersheterogene Unterstützungsnetzwerke gefördert werden, zum anderen gibt es altersspezifische Bedarfe. Vermittelt wird dies im Rückgriff auf sozialwissenschaftliche Ansätze und Paradigmen wie Capabilities, Resilienz, Sozialkapital von Communities und Resonanz.

INKLUSION

Die Förderung der Solidarität zwischen den Generationen, Intergenerativität und aktiven Teilhabe bis ins höchste Lebensalter – auch von Demenzerkrankten – kann auf der Basis aktueller Forschungen gelingen. Adressiert werden Gemeinden, Unternehmen und Familien.

ZIVILGESELLSCHAFT

Angemessene Altersbilder sind Bedingung für Aktivierung, Anti-Ageism bleibt Thema. Zivilgesellschaftliche Engagements zur Schaffung unterstützender Milieus („Caring Communities“), gerade bei einem zunehmenden Anteil demenzieller Erkrankungen, werden gebraucht. In den Blick kommen daher Formen des „Bürger-Profi-Mix“ (Dörner) und deren Tauglichkeit für die Zukunft des well-being für alle Lebensalter.



DEPARTMENTLEITUNG:

Mag.^a (FH) Dr.ⁱⁿ Gabriele Hagendorfer-Jauk

MITARBEITERINNEN:

Mag.^a Manuela Perchtaler, BA

Mag.^a Johanna Breuer

ASSOCIATE RESEARCHER:

Prof. Dr. Kai Brauer

FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ habil. Susanne Dungs

FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Klein

FH-Prof. Mag. Dr. Helmut Spitzer

ISAC

DEPARTMENT FOR INTERGENERATIONAL SOLIDARITY, ACTIVITY AND CIVIL SOCIETY



THEMENSCHWERPUNKT ZIVILGESELLSCHAFT

Aus der Forschung ist bekannt, dass sich Ältere in zunehmendem Maße einbringen können und wollen. Zudem wird Partizipation von und für alle Lebensalter als Zeichen und Basis gesellschaftlicher Stabilität erkannt. Neue Formen des sozialen Miteinanders im Lebensumfeld zu gestalten, ist nicht mehr nur Jüngeren vorbehalten, sondern immer mehr Aufgabe intergenerationaler Settings. Die Förderung intergenerativer Kompetenz und die Gestaltung von Gemeinwesen gelingt in der Regel bei angemessener sozialwissenschaftlicher Begleitung, welche „Betroffene“ als Subjekte von Veränderungen begreift und stärkt. Am ISAC werden daher Aktivierungsanliegen zur Förderung von nachhaltigen Ansätzen zivilgesellschaftlichen Engagements und zur Schaffung unterstützender Milieus zu „Caring Communities“ begleitet. Im Sinne des participatory action approach werden dabei z.B. Methoden wie etwa offene Bürgerforen, Fokusgruppen, Open Space Events angewendet.

AKTUELLE PROJEKTE

„Gute_Idee“: Mithilfe des Ansatzes der „Handlungsorientiert-integrierten Begleitforschung“ wurde ein Präventionsprogramm zur Diabetesprophylaxe und Gesundheitsförderung der Kärntner Gebietskrankenkasse wissenschaftlich begleitet und evaluiert.

„Kolpinghaus Altenwohnen Klagenfurt“ (KOHAK): Wissenschaftliche Begleitung zur Anregung alternativer intergenerationaler Wohnkonzepte „Altenwohnen Kolpinghaus“

„Neues Wohnen Harbach 2020 – Quality Assisted Living for All“ (NWH2020): Erhebungen zu Wohnwünschen und Unterstützung im Alter bei Wohnungssuchenden in Kärnten

“Smart Living in Klagenfurt Harbach“ (SLiKH): Unter Einbeziehung zukünftiger Bewohner/innen wird mittels partizipativer Forschungsansätze der Planungsprozess zur Errichtung einer barrierefreien Wohnanlage in Klagenfurt hinsichtlich sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit begleitet.

Fachtagung „Konstruktionen und Gestaltungen des Alterns in ruralen Lebenswelten“: Organisation und Durchführung einer trinationalen wissenschaftlichen Tagung (2. IARA-Jahrestagung) unter Beteiligung von 5 Fachgesellschaften im Themenfeld Gerontologie, Alterssoziologie, Sozialer Arbeit und Landsoziologie in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

AUSBLICK

Um den wissenschaftlichen Diskurs im Themenfeld Alter(n) in Zukunft noch besser mitgestalten zu können, soll neben der angewandten Forschung auch die Grundlagenforschung in diesem Bereich ins Zentrum der ISAC-Tätigkeiten rücken. Um dies zu unterstützen, wird in Kooperation mit den Departments DCRD und HAT am IARA am Aufbau einer Alter(n)s-Datenbank gearbeitet. Ziel ist es, neue Erkenntnisse über die Lebenslagen alter und alternder Menschen zu sammeln und daraus transdisziplinäre Lösungsansätze für lebenswertes Alter(n) zu entwickeln.

KONTAKT



Mag. a (FH) Dr. in Gabriele Hagendorfer-Jauk
Hauptplatz 12, 9560 Feldkirchen

T: +43 5 / 90500 - 4218

g.hagendorfer@fh-kaernten.at

www.fh-kaernten.at | www.iara.ac.at